

## **Änderungsantrag**

**der Abgeordneten Dr. Werner Hoyer, Jürgen Koppelin, Dr. Günter Rexrodt, Ina Albowitz, Hildebrecht Braun (Augsburg), Rainer Brüderle, Ernst Burgbacher, Jörg van Essen, Horst Friedrich (Bayreuth), Rainer Funke, Ulrich Heinrich, Ulrich Irmer, Gudrun Kopp, Günther Friedrich Nolting, Hans-Joachim Otto (Frankfurt), Cornelia Pieper, Dr. Edzard Schmidt-Jortzig, Jürgen Türk, Dr. Wolfgang Gerhardt und der Fraktion der FDP**

**zu der zweiten Beratung des Entwurfs des Haushaltsgesetzes 2002  
– Drucksachen 14/6800 Anlage, 14/7312, 14/7321, 14/7322, 14/7323, 14/7537 –**

**hier: Einzelplan 12  
Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Verkehr, Bau- und  
Wohnungswesen**

Der Bundestag wolle beschließen:

In Kapitel 12 25 – Wohnungswesen und Städtebau – ist bei Titel 622 02 – Entlastung von Wohnungsunternehmen nach der Verordnung zum Altschuldenerhilfegesetz (AHGV) – der Ansatz von 25 000 T Euro um 475 000 T Euro auf insgesamt 500 000 T Euro zu erhöhen.

Berlin, den 27. November 2001

**Dr. Wolfgang Gerhardt und Fraktion**

### **Begründung**

Mit der Erhöhung sollen die Wohnungsunternehmen im Osten bei einem strukturellen Leerstand oberhalb von 5 Prozent auf Antrag von den Altschulden befreit werden.

